



## Informationsblatt zum Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB):

**Der Asiatische Laubholzbockkäfer hat einen Lebenszyklus von zwei Jahren. Die Eier, welche die Käfer 2014 oder 2015 abgelegt haben, entwickeln sich zu Larven, die sich durch das Holz der befallenen Bäume fressen. In den Sommermonaten können sie als Käfer wieder sichtbar werden.**

Die Flugaktivität der Käferweibchen dauert von April bis Oktober, insbesondere bei warmen Temperaturen. In dieser Zeit gilt den Käfern und deren Ausfluglöchern in Baumstämmen ein besonderes Augenmerk. Die Gemeindeverwaltung Berikon, der Forstbetrieb Mutschellen und das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bitten Sie um Unterstützung bei der Suche nach Käfern und befallenen Bäumen:

Bleiben Sie wachsam und melden Sie Verdachtsfälle und Funde dem Forstbetrieb Mutschellen, T 078 768 54 66 oder [info@forstbetrieb-mutschellen.ch](mailto:info@forstbetrieb-mutschellen.ch). Gefundene Käfer sollten in einem Konfitürenglas gefangen und fotografiert werden.



Die kreisrunden Ausfluglöcher der Käfer haben einen Durchmesser von 10 mm.



Der Asiatische Laubholzbockkäfer ist schwarz mit über den Körper verteilten hellen Flecken. Ohne Fühler ist er 25-35 mm lang. Die Fühler haben eine Länge von 25–80 mm.

### Der Schädling

Der Asiatische Laubholzbockkäfer gilt als besonders gefährlicher, meldepflichtiger Schädling, weil er hier keine natürlichen Feinde hat und die meisten Laubgehölze befallen kann, insbesondere Ahorn, Pappel, Weide, Rosskastanie, Birke und Platane. Befallene Bäume sterben längerfristig ab oder müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Er wurde in Berikon erstmals im September 2015 gefunden.

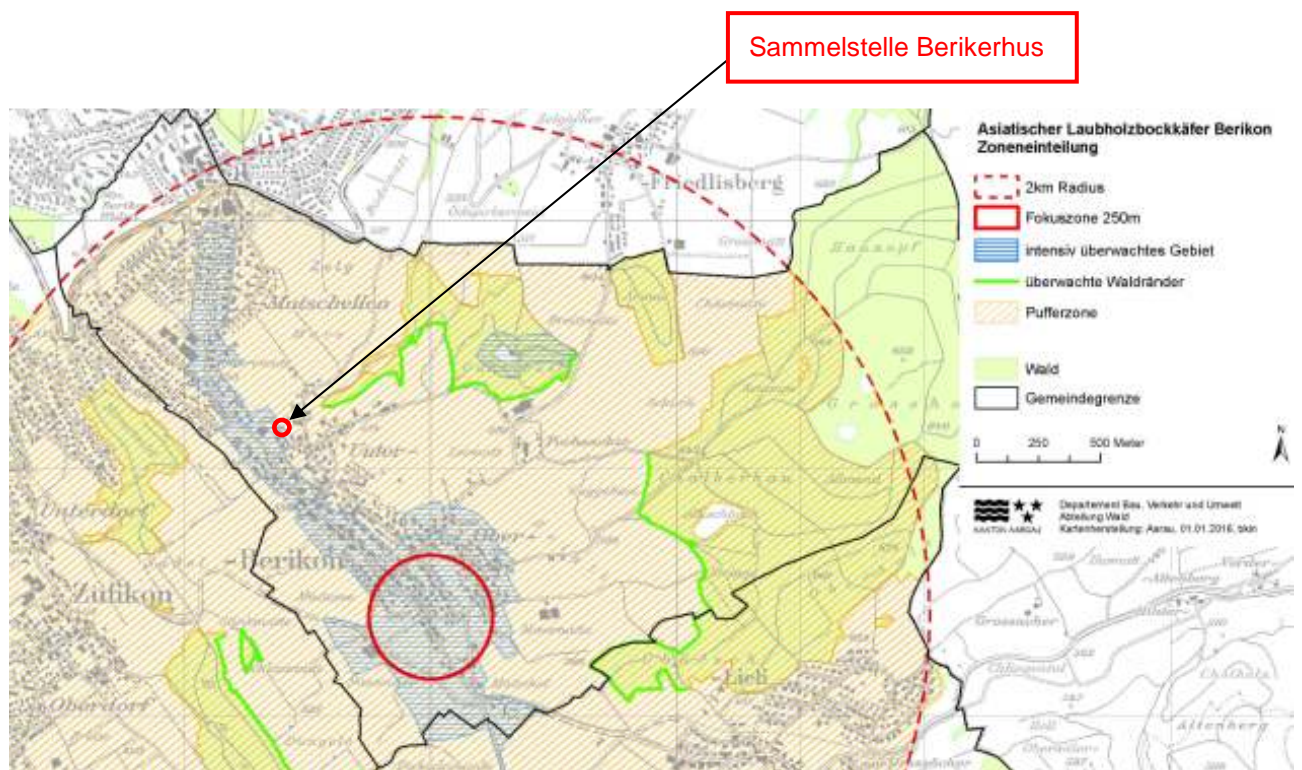
### Überwachung wird noch mehrere Jahre fortgesetzt

Der Forstbetrieb Mutschellen führt mit Unterstützung von Spezialisten und Suchhunden regelmässige Kontrollgänge in der Fokuszone und Stichproben in der Pufferzone durch. Frühestens nach vier aufeinanderfolgenden Jahren ohne Befallsnachweis können die Massnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers eingestellt werden. Ziel der Bekämpfung ist die vollständige Befallsfreiheit der Region Mutschellen. Das bedingt, dass keine weiteren Käfer eingeschleppt werden, sich ausbreiten oder vermehren können. Schäden an Gehölzen sollen so weit als möglich verhindert werden und die Sicherheit der Bevölkerung – etwa durch abgestorbene Äste, die herunterfallen – stets gewährleistet sein.

## Wichtige Hinweise für Anwohnerinnen und Anwohner der Fokuszone

Bleiben Sie wachsam und befolgen Sie zusätzlich zur Meldung von Verdachtsfällen folgende Massnahmen:

- Gewähren Sie den Suchteams Zutritt zu Ihrem Garten. Sollten in Ihrem Garten befallene Bäume festgestellt werden, sind Sie verpflichtet, diese zu fällen und fachgerecht zu entsorgen. Die Mitarbeiter des Forstbetriebes unterstützen Sie dabei.
- Schnittgut der Baumarten Weide, Ahorn, Pappel, Birke, Kastanie und Platane darf die Pufferzone nicht verlassen. Bringen Sie dieses zur Sammelstelle beim Berikerhus. **Bitte beachten Sie, dass diese Sammelstelle nur von Einwohnerinnen und Einwohnern von Berikon benutzt werden darf.** Bitte informieren Sie auch Ihren Gärtner über diese Massnahme. Äste bis zu einem Durchmesser von max. 3 cm dürfen weiterhin der Grünabfuhr mitgegeben werden.
- Die Bäume sollen möglichst im Winter geschnitten und gefällt werden.



Die Pufferzone, im Umkreis von 2 km um den Fundort, wird speziell überwacht. Schnittgut darf diese Zone nicht verlassen.